

Präsentation künstlerische Recherche- Residenz Fasia Jansen, 20. Juni 2021, 13.30 Uhr

Die Stipendiatinnen Princela Biyaa und Marny Garcia Mommertz stellen erste Ergebnisse vor.

Pressemitteilung,
19. Mai 2021

Seit Oktober 2020 setzen sich Princela Biyaa und Marny Garcia Mommertz mit dem Leben der Liedermacherin und Friedensaktivistin Fasia Jansen auseinander. Sie hatten die künstlerische Recherche-Residenz erhalten, die vom IFFF Dortmund+Köln und *Interkultur Ruhr* im Rahmen des Archivs für Familien- und Amateurfilm des Ruhrgebiets gemeinsam ins Leben gerufen worden war.

Internationales Frauen*
Film Fest Dortmund+Köln,
15. - 20. Juni 2021

Netzwerke Schwarzer Menschen in Deutschland

Bei dieser ersten ergebnisoffenen Recherche-Residenz zu Fasia Jansen war für Biyaa und Mommertz Ausgangspunkt die Frage, inwiefern Jansens Leben aus Schwarzen Deutschen Perspektiven verstanden und verarbeitet werden kann. Während der Recherche bekamen Geschichten und Arbeiten von Schwarzen Menschen, die Fasia Jansen kannten, zentrale Bedeutung, um ein vollständigeres Bild von Netzwerken Schwarzer Menschen in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs und danach zu erfassen.

In ihrer Arbeit stützen sich die Kulturschaffenden auf die Gespräche und Erzählungen von Fasia Jansens Nichte, Vivian Seton, und auf die von der US-amerikanischen Wissenschaftlerin Tina Campt geführten Interviews aus dem Jahre 1992. Campt hatte als eine der ersten in ihrem wegweisenden Buch *Other Germans: Black Germans and the Politics of Race* (2004) das Leben Fasia Jansens in einem sozial-historischen und rassismuskritischen Kontext aufgearbeitet.

Die Auseinandersetzung mit Fasia Jansens Leben kann im Kontext dieser Residenz als Anfang eines Prozesses verstanden werden, in dem die Stipendiatinnen Fragen zum Archivieren Schwarzer Geschichten stellen und diskutieren. Sie suchen den aktiven Austausch mit Menschen, die sich mit verschiedenen Formen des Archivierens auseinandersetzen, wie beispielsweise Fayo Said, Gründerin von Oromia Records (ein Onlinearchiv zu Oromo Kulturen).

Gesprächsabend

Bei einem Gesprächsabend im Rahmen des IFFF Dortmund+Köln (15.-20. Juni 2021) werden Princela Biyaa und Marny Garcia Mommertz über ihre Erfahrungen während der

Forschungsresidenz berichten und ihr Installationskonzept (in Arbeit) zu einer weiteren Auseinandersetzung zum Thema vorstellen. Dazu laden sie sich Gäste ein.

Moderation: Fayó Said (Oromia Records)

Graphische Umsetzung des Installationskonzeptes: Image Alchemy Studio, entworfen von Samuel Jah

Termin: 20. Juni 2021, 13.30 Uhr

Die *Recherche-Residenz Fasia Jansen* wurde 2020 gemeinsam von *Interkultur Ruhr* und dem Internationalen Frauen* Film Fest Dortmund+Köln im Rahmen des *Archivs für Familien- und Amateurfilm des Ruhrgebiets* ins Leben gerufen.

Princela Biyaa

Die Bildungsreferentin arbeitet bei *Each One Teach One e.V.* und pendelt als Kulturarbeiterin zwischen dem Ruhrgebiet und Berlin. Seit 2020 ist sie kuratorische Leiterin des *curl.collective*. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit den Themen ›Community Care‹ und ›Self Care‹ in Schwarzen Gemeinschaften.

Marny Garcia Mommertz

Die Kulturproduzentin unterstützt in ihrer Praxis Projekte, die zur Selbststärkung Schwarzer Gemeinschaften beitragen. Derzeit studiert sie den Master ›Museum Studies‹ an der *Universität von Amsterdam*.

Die Stipendiatinnen sind Mitbegründerinnen der *Association for Black Art_ists e.V.* und haben gemeinsam mit Fayó Said das *Pact Fellowship 2020* erhalten.

Alle Informationen zur Online-Ausgabe des IFFF Dortmund+Köln finden Sie **ab 19. Mai auf der neuen Website unter der neuen URL www.frauenfilmfest.com**

Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Pressekontakte

Stefanie Görtz, 0170-2037198, presse@frauenfilmfestival.eu

www.frauenfilmfest.com

www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln

www.instagram.com/frauenfilmfest

Guido Meincke, 0152-54009304, gm@interkultur.ruhr

www.interkultur.ruhr

www.facebook.com/interkultur.ruhr

www.instagram.com/interkultur.ruhr